

Kindern und ihren Eltern in aller Welt helfen

Stiftung „aktion weltkinderhilfe“ hat ihren Sitz in Bad Honnef – Gründungsurkunde erhalten



Im Beisein vieler Kinder überreichte Regierungspräsident Hans Peter Lindlar in Köln die Gründungsurkunde für die Stiftung an Gudula Meisterjahn-Knebel. (Foto: Ohlig)

RSG01V/1

BAD HONNEF/KÖLN. Nicht nur benachteiligten Kindern in aller Welt helfen, sondern auch deren Eltern und Familien – das ist erklärtes Ziel der neuen Stiftung „aktion weltkinderhilfe“. Sie hat ihren Sitz in Bad Honnef und ist von Franz-Ludwig Solzbacher gegründet worden. Am Mittwoch überreichte der Kölner Regierungspräsident Hans Peter Lindlar die offizielle Stiftungsurkunde an die Stiftungsvorsitzende Gudula Meisterjahn-Knebel, die hauptberuflich Leiterin des privaten Gymnasiums „Schloss Hagerhof“ ist.

„Wir haben uns hohe Ziele gesteckt, wollen wir doch nicht

nur benachteiligten Kindern und Jugendlichen unsere Hilfe zukommen lassen, sondern auch deren Müttern und Vätern in Deutschland und in der ganzen Welt“, sagte Meisterjahn-Knebel. Solzbachers Motivation für die Stiftung ist nach eigenen Angaben die Erkenntnis, dass „überall in der Welt vor allem Kinder Leidtragende von sozialen, politischen und wirtschaftlichen Krisen“ seien.

Die Stiftung („Die aktion weltkinderhilfe schreibt sich klein, doch sie hat Großes vor“) setzt auf die Schwerpunkte Familienhilfe, Erwerbshilfe und Ausbildungshilfe und versteht sich als

„Sprachrohr und Sammelpunkt für Klein- und Kleinstorganisationen in Deutschland“. Denn es gebe viele Initiativen, die erfolgreiche und gute Arbeit leisteten, aber weder Zeit noch Geld hätten, um sich in Deutschland in einem größeren Rahmen Gehör zu verschaffen.

Die Stiftung unterstützt nach eigenen Angaben bereits Projekte in Bangladesch (Aufbau von Grundschulen), Burkina Faso (Betrieb einer Landwirtschaftsschule) und Guatemala (Hilfe für „Kindermütter“). (csc)

 www.aktion-weltkinderhilfe.de

10.12.2005 Bonner Rundschau